

# Abend der Barmherzigkeit

## „Exodus – Weg zum Leben“

Pfarre St. Johann Nepomuk

Mittwoch, 4. März 2009

- Einzug
- Gemeinsames Lied
- Begrüßung und Einführung
- Wir gehen gemeinsam einen Weg (dazwischen einfaches Taizelied oder passendes Chorstück):

### 1. Unterdrückung in Ägypten (Ex 1, 13-14)

*„Sie gingen hart gegen die Israeliten vor und machten sie zu Sklaven.*

*Sie machten ihnen das Leben schwer durch harte Arbeit mit Lehm und Ziegeln und durch alle möglichen Arbeiten auf den Feldern. So wurden die Israeliten zu harter Sklavenarbeit gezwungen.“*

Eine Pyramide aus Ziegeln.

Ziegel sind beschriftet mit Unterdrückungssituationen heutiger Zeit.

Deutung: Nachdenken + Dazuschreiben persönlicher Unfreiheit.

### 2. Pascha – das Mahl vor dem Aufbruch (Ex 12,8.11)

*„Noch in der gleichen Nacht soll man das Fleisch essen. Über dem Feuer gebraten und zusammen mit ungesäuertem Brot und Bitterkräutern soll man es essen.*

*So aber sollt ihr es essen: eure Hüften gegürtet, Schuhe an den Füßen, den Stab in der Hand. Eßt es hastig! Es ist die Paschafeier für den Herrn.“*

Austeilen von Brotstücken und bitteren Kräutern.

Deutung: Was ist in meinem Leben bitter? => Bogen zu Segen und Beichte

### 3. Durchgang durch das Schilfmeer (Ex 14)

*„Darauf sprach der Herr zu Mose: Streck deine Hand über das Meer, damit das Wasser zurückflutet und den Ägypter, seine Wagen und Reiter zudeckt.*

*Mose streckte seine Hand über das Meer, und gegen Morgen flutete das Meer an seinen alten Platz zurück, während die Ägypter auf der Flucht ihm entgegenliefen. So trieb der Herr die Ägypter mitten ins Meer.*

*Das Wasser kehrte zurück und bedeckte Wagen und Reiter, die ganze Streitmacht des Pharao, die den Israeliten ins Meer nachgezogen war. Nicht ein einziger von ihnen blieb übrig.*

*Die Israeliten aber waren auf trockenem Boden mitten durch das Meer gezogen, während rechts und links von ihnen das Wasser wie eine Mauer stand.*

*So rettete der Herr an jenem Tag Israel aus der Hand der Ägypter.“*

Alle gehen durch ein stilisiertes Schilfmeer.

### 4. Zehn Gebote – für ein Leben mit Geschmack (Ex 20, 1-18)

*„Ich bin Jahwe, dein Gott, der dich aus Ägypten geführt hat, aus dem Sklavenhaus.*

*Du sollst neben mir keine anderen Götter haben.*

*Du sollst dir kein Gottesbild machen und keine Darstellung von irgend etwas am Himmel droben, auf der Erde unten oder im Wasser unter der Erde.*

*Du sollst dich nicht vor anderen Göttern niederwerfen und dich nicht verpflichten, ihnen zu dienen. Denn ich, der Herr, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott: Bei denen, die mir feind sind, verfolge ich die Schuld der Väter an den Söhnen, an der dritten und vierten Generation; bei denen, die mich lieben und auf meine Gebote achten, erweise ich Tausenden meine Huld.*

*Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht mißbrauchen; denn der Herr läßt den nicht ungestraft, der seinen Namen mißbraucht.*

*Gedenke des Sabbats: Halte ihn heilig!*

*Sechs Tage darfst du schaffen und jede Arbeit tun.*

*Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem Herrn, deinem Gott, geweiht. An ihm darfst du keine Arbeit tun: du, dein Sohn und deine Tochter, dein Sklave und deine Sklavin, dein Vieh und der Fremde, der in deinen Stadtbereichen Wohnrecht hat.*

*Denn in sechs Tagen hat der Herr Himmel, Erde und Meer gemacht und alles, was dazugehört; am siebten Tag ruhte er. Darum hat der Herr den Sabbattag gesegnet und ihn für heilig erklärt.*

*Ehre deinen Vater und deine Mutter, damit du lange lebst in dem Land, das der Herr, dein Gott, dir gibt.*

*Du sollst nicht morden.*

*Du sollst nicht die Ehe brechen.*

*Du sollst nicht stehlen.*

*Du sollst nicht falsch gegen deinen Nächsten aussagen.*

*Du sollst nicht nach dem Haus deines Nächsten verlangen. Du sollst nicht nach der Frau deines Nächsten verlangen, nach seinem Sklaven oder seiner Sklavin, seinem Rind oder seinem Esel oder nach irgend etwas, das deinem Nächsten gehört.“*

10 Gebote an einer Pinwand.

Deutung: 10 Gebote als Chancen für ein glückliches Leben.

#### 5. Wasser des Lebens Ex 17, 3-6)

*„Das Volk dürrte dort nach Wasser und murrte gegen Mose. Sie sagten: Warum hast du uns überhaupt aus Ägypten hierher geführt? Um uns, unsere Söhne und unser Vieh verdursten zu lassen?*

*Mose schrie zum Herrn: Was soll ich mit diesem Volk anfangen? Es fehlt nur wenig, und sie steinigen mich.*

*Der Herr antwortete Mose: Geh am Volk vorbei, und nimm einige von den Ältesten Israels mit; nimm auch den Stab in die Hand, mit dem du auf den Nil geschlagen hast, und geh!*

*Dort drüben auf dem Felsen am Horeb werde ich vor dir stehen. Dann schlag an den Felsen! Es wird Wasser herauskommen, und das Volk kann trinken. Das tat Mose vor den Augen der Ältesten Israels.“*

Am Platz vor der Kirche, bei den „Steinen der Erinnerung“ steht Wasser bereit.

Deutung: gemeinsame Quelle für uns, für Juden und Christen.

- Einziehen in die Kirche - - gemeinsames Lied
- Fürbitten
- Vater unser
- Erklären der Möglichkeiten (Stationen noch einmal durchgehen, Kerze, Segen, Beichte)
- Segen
- gemeinsames Lied
- offener Schluss, Agape im Jugendkeller und Oratorium